Eva Kroth

Das Gespinst aus Zeit und Raum

In der astralen Welt sind Zeit und Raum beweglich.
Wir sind Reisende des Universums, in vielen Zeiten und Räumen zu Hause.
Warum kommen wir auf die physische Erde?
Wie kam es zu unserer Entscheidung für dieses Leben?
Wie entstand unser jetziges Erdenleben?
Der Moment der Zeugung aus astraler Sicht.
Woher wissen wir den richtigen Augenblick für den Beginn unseres Lebens?

Ich sitze an meinem Tisch und schreibe. Mit meinem Bewusstsein öffne ich meine astralen Augen. Ich nehme mit meinem astralen Körper wahr. Er ist ein Energiekörper und besteht aus allen gelebten Erfahrungen, die ich in vielen Vorleben in der linearen Zeit auf der Erde

machte. Während ich hier am Tisch in meinem physischen Körper sitze, öffnet sich mein astrales Bewusstsein.

Ich befinde mich in der Astralwelt auf einer Schwingungsebene, in die ich nach dem Ende meiner befristeten Zeit auf der Erde wieder zurückkehren werde. Mein jetziges Ich auf der Erde ist wie ein kleiner Teil meiner astralen Persönlichkeit. Ich kann dieses Ich ansehen. Wir sind getrennt und doch nicht getrennt.

In der astralen Welt sind Zeit und Raum beweglich. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind bewegliche Schwingungsräume. Ich kann dort an jeden Punkt der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gehen und auch zu jedem Ort. In der materiellen Welt sind Zeit und Raum eine feste Verbindung und begrenzt.

Mein irdisches Leben in der linearen Zeit sehe ich vor mir, von Anfang bis Ende. Ich kenne es. Ich habe es auf der astralen Ebene selbst gestaltet, von meiner Zeugung bis zu meinem Tod. Auf der Erde, in meinem physischen Körper, ist mir nicht bewusst, wie meine Zukunft sein wird. Doch mein Leben war bereits angelegt, bevor ich auf die Erde kam, als Energiemuster oder Matrize. Mit meinem geöffneten astralen Bewusstsein kann ich in jeden Augenblick in Vergangenheit und Zukunft aller meiner Leben reisen. Ich kann mich in die Zeit meiner Leben einschwingen und sie betrachten.

Wenn ich meinen Blick weite, sehe ich, wie mein Leben verwoben ist mit unendlich vielen anderen Leben, Mitmenschen, mit der Natur, mit allen Lebewesen der Erde zu allen Zeiten, heute, gestern und in der Zukunft. Auch mit den Zeitlinien oder Zeit-Räumen der Erde bin ich verwoben.

Mein Blick geht jetzt auf die ganze Erde. Ich bin Teil der Erde wie wir alle. Jetzt öffne ich mein Bewusstsein weiter und nehme mich wahr als geistiges universelles Wesen. Ich bin im Licht der Sonne auf einer höheren Ebene. Es ist eine Lichtwelt aus Ideen. Wir sind Teil der Idee Erde. Sie ist unsere Heimat, solange wir uns an die Idee Erde binden. Wir sind auch Reisende des Universums, in vielen Zeiten und Räumen zu Hause, als Teil der Unendlichkeit.

Und warum komme ich auf die physische Erde? Auf der Astralebene formt sich in mir die Erkenntnis, in die Materie, in die lineare Zeit zu gehen. Ich weiß, jedes Leben auf der Erde ist endlich. Denn die lineare Zeit besteht aus befristeten Abschnitten. Ich plane meinen Zeitabschnitt, im Kontakt mit kollektiven Aspekten.

Ich blicke in ein unendliches Gespinst aus Zeit-Räumen, verwebt mit den Leben und Vorleben von Menschen, der Natur, der Erde selbst mit ihren Zeit-Räumen in Vergangenheit und Zukunft und denen der Sonne, des Sonnensystems und der Universen.

Mit allem bleibe ich unbewusst in Kontakt, wenn ich mit einem Teil-Bewusstsein in einem physischen Körper auf der Erde leben werde. Denn mein physischer Körper wird ein Körper in der linearen Zeit sein. Mein energetischer Körper und meine Aura aus Licht werden weiter bei mir sein, außerhalb der linearen begrenzten Zeit. Das ist für alle Leben so, auch für die Erde selbst. Während ich physisch auf der materiellen Erde bin, existiert meine höhere Gesamtpersönlichkeit auf der Astralebene als Teil der Erde, bewusst mit allen Lebewesen verbunden. Wir sind hier eine Familie, die Familie Erde. Ich habe dieses Gefühl in mein jetziges Leben mit auf die Erde gebracht.

Ich betrachte den Zeitabschnitt, den ich mir für mein jetziges Leben gewählt habe.

Wie kam es zu dieser Entscheidung für mein Leben? Sie entstand durch den Blick in die Zukunft. Die Zukunft zog mich in die lineare Zeit. Sie existiert als Matrize aus Energie, die in die Realisierung zieht. Das ist das, was wir die Vorwärtsbewegung in der Zeit nennen.

Ich sehe, der gewählte Zeitabschnitt ist verwoben mit einem Zeitabschnitt der Erde, mit ihrer Vorgeschichte und Zukunft. Ich bin nicht nur verwoben mit meinen vergangenen Leben in einem Gespinst aus vielen Erfahrungen vieler Menschenleben. Ich bin auch verwoben mit der Geschichte der Erde und allen ihren Lebewesen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Das Leben auf der Erde erzeugt Energie für die Realisierung der Zukunft.

Auf der astralen Ebene sind Zeit und Raum beweglich. Wir können in andere Zeiten und Räume gleiten. Wir können den Bewohnern anderer Planeten begegnen und uns mit ihnen austauschen. Sie leben in anderen Raum-Zeiten, aber wir sind nicht von ihnen getrennt. Es gibt Energietunnel, durch die wir reisen können. Die Bewohner unserer Galaxie sind uns nicht fremd. Wir können uns mit ihnen austauschen und von einander lernen. Wir alle verstehen uns als Bewohner der Sterne. Unsere Galaxie ist, wie die anderen Galaxien auch, ein lebendiges geistiges Wesen und wir sind Teil von allem und im Austausch. Wenn wir auf der Erde in der dichten Materie der linearen Zeit leben, empfinden wir unsere begrenzte Realität als die einzige Wahrheit. Auf der Erde teilen wir Zeit und Raum in Abschnitte. Sekunden, Minuten, Stunden, alles läuft entlang der Linie Vergangenheit, Gegenwart und einer angenommenen Zukunft, die wir nach unseren Vorstellungen von Wahrscheinlichkeit berechnen. Unsere irdische Realität beschränkt sich auf den Raum und die Zeit, die wir berechnen können.

Uns ist nicht bewusst, dass wir gleichzeitig außerhalb unserer linearen Zeit auch in der beweglichen astralen Zeit existieren. Unbewusst und nachts, während wir

schlafen, öffnen wir uns für unsere überbewusste astrale Wirklichkeit.

Wir holen uns Energie und Bewusstsein aus der Matrize unserer astralen und geistigen Existenz. So verbinden wir uns mit unserer Zukunft und Vergangenheit und speisen unser Leben in der materiellen Welt der Erde mit Kraft und Ideen aus der geistigen Ebene, der Welt des Lichts. Unser höheres Bewusstsein kennt die verschiedenen Räume und Zeiten. Wir sind Darsteller von Energie in Zeit und Raum der materiellen Welt.

Ich öffne mich jetzt für die geistigen Ebenen hinter den astralen Welten, für die Welten aus Licht. Licht ist die Quelle, aus der alles, was existiert, mit Kraft gespeist wird. Kein Raum, keine Zeit, keine Individualität existiert hier. Es ist eine Quelle aus Licht. Ideen werden hier geboren. Ideen der Trennung in Raum und Zeit. Ideen der Universen, der Galaxien, der Sonnen und Planeten. Ideen von Formen des Bewusstseins.

Wir sind Teil dieser Quelle aus Licht. Wir sind nie getrennt von dieser Quelle jenseits von Zeit und Raum. Ob wir unser Bewusstsein auf den astralen Ebenen oder auf der Erde ausleben, wir sind nie von dieser Quelle aus Licht getrennt.

Öffnen wir unser Bewusstsein für diese Quelle, sind wir mit allem, was existiert und mit der unendlichen Kraft in allem verbunden. Und wir können erkennen:

wir sind aus Licht. Unser Bewusstsein ist wie ein Funke, von nichts und niemandem getrennt. Auf der Erde sehen wir die Sonne als glühendes Licht und Wärmequelle. Wir wissen: unser Leben auf der Erde hängt von ihr ab. Wir haben unsere Theorien vom Urknall und der linearen Zeit der Sonne.

Jetzt öffne ich mich für das Licht der astralen Sonne. Die Sonne ist eine Quelle des Bewusstseins. Licht und Bewusstsein sind auf der Astralebene nicht von einander getrennt. Licht ist Bewusstsein. Wir sind hier mit der Sonne über unser Bewusstsein im Kontakt. Wir erkennen die astrale Sonne als unser Überbewusstsein, das uns leitet. Sie gibt uns Zeit und Raum für alle unsere Leben und Lebensformen. Denn hier sind wir in Zeit und Raum des Licht-Bewusstseins. Das Licht der astralen Sonne leitet uns auf dem Weg, den wir auf allen Ebenen gehen wollen. Die Zeit-Räume, in denen wir uns frei bewegen können, sind Bewusstseins-Zeit-Räume. Es sind weder Orte, noch feste Körper, noch Zeiten. Es sind Bewusstseinszustände. Wir verdichten und erweitern uns mit der Sonne. Als getrennte Wesen sind wir Kinder der Sonne. Als aus der Sonne getrennte Bewusstseinsaspekte erleben wir die Trennung aus dem Licht in beweglichen Zeit-Räumen auf der astralen Ebene. Und in verdichteter Form auf der physischen Erde erleben wir die Trennung aus dem Licht

und die Sonne als etwas außerhalb von uns selbst. In der astralen Welt sind wir Teil des Sonnenbewusstseins. Jedes irdische Leben trägt seine Erfahrung in die astrale Welt und die Ebenen dahinter, ins Licht der Sonne.

Unser Zeit-Raum auf der Erde ist befristet. Die Materie, so wie wir sie kennen, ist begrenzt durch Raum und Zeit. Ob Stein, Pflanze, Tier oder Mensch, wir werden geboren und sterben. Die physische Existenz der Materie ist endlich. Auch die Zeit der Erde, der Sonne und alles, was wir kennen in unserer Galaxie und sogar außerhalb, ist endlich.

Das ist der Blick auf die Welt aus unserem begrenzten Zeit-Raum. Aber das ist nur ein Teil der Wahrheit. Alles ist im Austausch mit den astralen und geistigen Ebenen, in Verbindung mit den beweglichen Zeiten und Räumen unserer Vergangenheit und Zukunft.

Und wie entstand mein jetziges Leben auf der Erde? Ich habe auf der astralen Ebene meine Eltern ausgewählt, Zeit und Ort meiner Geburt, den Lauf meines Lebens mit allem Glück und Unglück. Auch die Art und Zeit meines Todes hat mein höheres Ich selbst bestimmt. Ich wusste, ich werde in eine dunkle Zeit geboren. Eine Zeit, in der wir die materielle Seite unserer Realität besonders verdichtet erleben würden. Aber ich wusste auch, dass ich einen Übergang der physischen

Erde mit ihren Lebewesen in eine neue Dimension erleben würde.

Jetzt gehe ich zum Moment der Zeugung meines Lebens auf der Erde. Ich betrete mit einem Teil meines astralen Bewusstseins einen zeitlosen Raum, als ob ich mich schlafen legen würde. Ein Wirbel aus Energie entsteht. Die Matrize meines zukünftigen Lebens fließt in einem Kanal und verdichtet sich in einem Wirbel zum Punkt meiner Zeugung.

Die Zeugung ist eine Explosion aus Licht. Die Energie des ganzen Lebens verdichtet sich in einem Punkt. Bewusstsein wirbelt als Energie eines ganzen Lebens in einem Tunnel in die lineare Zeit und explodiert in der Materie. Bis zur Geburt durchlaufen wir im Körper der Mutter eine Zeit der Anpassung in unser irdisches Raum-Zeit-Gefüge. Es spiegelt die Entwicklung des Lebens auf der Erde wieder.

Um das Wesen, das geboren werden wird, bildet sich eine Kugel aus Licht. Sie speist die Lebenskraft des werdenden Lebens. In ihr ist die ganze Lebenszeit und Lebenskraft enthalten. Der erste Atemzug bei der Geburt ist wie eine Fixierung in das irdische Raum-Zeit-Gefüge.

Die Kugel aus Licht, gefüllt mit der Matrize des Lebens, bleibt lebenslang im Kontakt und Austausch mit dem höheren Ich auf der astralen und geistigen

Lichtebene. Ein Wirbelkanal aus Energie bleibt bestehen, solange wir leben. Zum Zeitpunkt unseres Todes öffnet sich der Energiekanal jenseits von Zeit und Raum und die Erfahrungen in der materiellen Welt strömen in den Astralkörper, erweitern ihn und die ganze Welt auf allen Ebenen.

Und woher weiß ich, welches der richtige Moment für den Beginn meines Lebens ist? Im Moment des ersten Atemzugs steht das Firmament mit der Sonne, den Planeten und allen Himmelskörpern in einem bestimmten Stand und bewegt sich im Lauf der Zeit weiter. Auf der Astralebene kenne ich die irdische Zeit. Ich weiß, wann auf der Erde die Sonne und alle Himmelskörper in einer Art und Weise zusammen wirken, dass sie mein Leben auf der Erde wiederspiegeln werden. Ich kenne die Bewegungen, die die Sonne, die Planeten und alle anderen Himmelskörper im Laufe meines irdischen Lebens machen werden. Ich kenne meine Zeit.

Über die Sonne, die Planeten und unser Sonnensystem werde ich gleichzeitig mit meinem irdischen und astralen Körper lebenslang im Austausch sein mit der Milchstraße und dem ganzen Universum.

In der Sekunde des ersten Atemzuges wird der Stand der Sonne, der Planeten und anderer Himmelskörper fixiert. Die Schwingungen spiegeln meine Eigenschaften und die Zeitrhythmen im Laufe meines Lebens.

Astrologen entschlüsseln mit den Erfahrungen aus tausenden von Jahren die Schwingungen der Himmelskörper und ihre Auswirkungen auf mein Leben. Von der Astralebene aus betrachtet ist es nur ein Bruchteil von dem, was das menschliche Leben ausmacht. Aber es kann ein sinnvoller Einblick in die Matrize unseres Lebens sein und unserer Entwicklungsphasen im Lauf der Jahre. An jedem Geburtstag wiederholt sich der Moment der Geburt und verbindet sich auf einer erweiterten Ebene mit einer neuen Zeitlinie.

Ich nehme jetzt meinen irdischen Körper wahr. Zu jedem Leben, das ich gelebt habe, finde ich eine Energie-Verbindung zu meinem Körper, meiner Seele und meinem Geist. Mein Körper ist wie eine analoge Version meiner multidimensionalen Persönlichkeit. Meine Stärken und meine Schwächen stehen in Verbindung mit Erfahrungen vieler Leben, guten und schweren. Alles ist eingebunden in die Leben anderer Menschen, der Natur und der Erde. Ich bin Teil eines unendlichen Gespinstes aus Erfahrungen in Zeit und Raum. Mein Ich begann in der Sekunde des Urknalls, ein Ich aus Licht, aus dem Nichts getrennt. Ich habe eine lange Reise hinter mir, wie wir alle. Als Bewohner der Erde sind wir Teil einer linearen Zeit geworden. Es war eine Zeit der Trennung von Geist und Materie, bis wir vereinzelte Individuen geworden sind.

Wir können jetzt unser Bewusstsein öffnen und erkennen, dass wir Teil der Erde sind, verwoben mit ihr, den Felsen, Steinen, Tieren und Pflanzen in einem Gespinst aus Zeit und Raum.